



Protest mit Witz und Phantasie: „Polizist“ Joachim Darkow nimmt „Ole von Beust“ Deniz Erberk und „Anja Hajduk“ Britta Müller fest. Foto: lh

Protest mit Witz und Phantasie

Wilhelmsburg: Politiker „verhaftet“

Wilhelmsburg (lh). Mit viel Witz und noch mehr Phantasie protestieren die „engagierten Wilhelmsburger“ seit Monaten wöchentlich gegen die Autobahnpläne des Senats auf der Elbinsel. Die HAN berichteten mehrfach. Am Sonnabend führten sie auf dem Berta-Kröger-Platz vor dem Büro der internationalen Bauausstellung (IBA) einen Krimi auf: Das Männchen, das die IBA beim Sprung über die Elbe symbolisieren soll, wurde rücksichtslos überrollt – von zwei Personen, die Bürgermeister Ole von Beust und Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk wie aus dem Gesicht geschnitten waren. Ein Arzt konnte nur noch den Tod des Maskottchens feststellen, die Polizei ermittelte und machte die Täter dingfest.

Am Ende blieb vom IBA-Männchen nur ein Kreideumriss auf dem Platz.

„Die Autobahnplanungen stehen wichtigen IBA-Projekten direkt entgegen“, sagt Manuel Humburg, einer der engagierten Wilhelmsburger. „Im Norden und Süden kann wegen der Querspange nicht geplant werden, und ein autobahnähnlicher Neubau der Wilhelmsburger Reichsstraße entlang der Bahngleise wird Investoren für die Wilhelmsburger Mitte abschrecken.“

Hamburg müsse vom Autobahndogma abweichen, sagte Humburg, so wie bereits in Ottensen, Eimsbüttel und Eppendorf. „Auch dort ging die positive Stadtteilentwicklung erst los, als die Stadtautobahnpläne begraben waren.“